

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	28 (1921)
Heft:	1
Rubrik:	Mode-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und das durch Mangel an fremden Zahlungsmitteln eben davor bewahrt worden, Lager von Rohmaterialien zu schaffen, als vor einigen Monaten schon Preise billig schienen. („N. Z. Z.“)

Mode-Berichte

Die Modefarben für den Sommer 1921.

Vor kurzem ist von der bekannten Firma D. Claude Frères & Co. in Paris die Farbkarte für den Sommer 1921 herausgegeben worden. Die Karte weist in 11 verschiedenen Zusammenstellungen 48 Nuancen auf; ferner in einer Zusammenstellung von 18 Farben den Uebergang von Rotviolett zu Orange, sodaß im ganzen 66 verschiedene Farbnüancen dargestellt sind.

Die erste Zusammenstellung — 6 Töne in Grün — zeigt eine fein abgestimmte Steigerung von einem mit „Lumière“ bezeichneten kräftig satten Hellgrün, zu einem „Emeraude“, ein voll wirkendes Dunkelgrün. Als mittlere Farbtöne kommen die Bezeichnungen „Nomade“ und „Chine“ vor. Die nächste Zusammenstellung ist auf Braun gestimmt; von einem sehr schwach gelblich getönten „Bambou“ steigert sich die Farbwirkung über „Orge, Gazelle, Caillou und Goudron“ zum dunkeln „Monnon“.

In Blau kommen ebenfalls 6 Töne vor; durch Beigabe von Schwarz ist die Intensität der Hauptfarbe gebrochen, wodurch die Abstufung sehr diskret wirkt. Vom hellsten Ton — einem leichten Blaugrau — mit „Gavotte“ bezeichnet, steigern sich die Nuancen mit ausgesprochener Schwarztönung zum dunkelsten Blauschwarz „Malte“. Die Mittelfarben „Duchesse“ und „Vengeance“ gleichen den Uebergang von blau auf schwarz aus; ersteres zeigt eine stärkere Neigung gegen blau, letzteres eine solche gegen schwarz.

Eine lebhaft freudige Wirkung zeigt die nächstfolgende Abstufung in Rot. Vom hellroten „Flamant“ erfolgt durch vier Mitteltöne, wovon „Béatrice“ und „Fandango“ erwähnt seien, der Uebergang zum dunkeln Rotbraun, „Grenat“. — Ein fünftes Kolorit in Grau zeigt ebenfalls 6 Abstufungen mit folgenden Benennungen: „Spitzberg, Perle, Grue, Fumée, Souris und Donjon“.

Sechs weitere Abstufungen kommen in je 3 Tönen vor, wovon als führende Farben ohne Zweifel „Numide, Monaco, Rosalinde und Préfet“ zu betrachten sind.

Die Zusammenstellung „Numide“ zeigt 3 Töne eines prächtig satten Orange mit starker Betonung von Rot und lebhaft froher Wirkung. Eine Steigerung von Braunrot zeigt die Abstufung von „Antée, Monaco und Palissandre“; die ersten beiden Nuancen weisen kakaoartige Färbung auf. Sehr schön wirkende Abstufungen sind ferner die 3 Töne in Blaugrün „Paon, Rosalinde und Avenir“, ebenso der in seiner Steigerung leicht nach Blauviolett getönte Uebergang von „Royal, Préfet und Dictateur“. Kalt und unfreundlich wirken die drei blaugrauen Töne „Grelot, Marie-Antoinette und Coralie“.

In 18 Nuancen ist sodann noch ein Uebergang von Rotviolett zu Gelborange zusammengestellt. Die Abstufung zeigt in harmonischer Nuancierung die verschiedenen Uebergänge der einzelnen Farben; von der mit „Junon“ bezeichneten Farbe — einem schönen purpurartigen rotviolett — gehen die Töne in leichter Blaufärbung rückwärts um nach 3 Abstufungen ein mit „Proserpine“ genanntes Blau zu erreichen; in weiterer Abstufung mit ebenfalls 3 Zwischenstufen erfolgt der Uebergang auf Grün, der in „Audromède“ endigt. Von der mit „Neptun“ bezeichneten nächsten Färbung — einem satten gelbgrün — erfolgt die fortschreitende lichtvolle Gelb-Betonung wo mit „Orion“ die Spektralfarbe erreicht wird. In nochmals 3 Abstufungen, wovon „Manus“ und „Saturn“ erwähnt seien, endigt die Zusammenstellung in einem kräftigen Gelborange mit der Bezeichnung „Mars“.

- t. d.

Musterneuheiten.

Aus den vorliegenden Musterungen für das Frühjahr 1921 ergeben sich folgende Richtlinien:

In den Schaffgeweben ist es besonders Taffet der seine Zugkraft aufrecht erhält; er wird nach den uns zugegangenen Berichten hauptsächlich für ganze Kleider verwendet und jedenfalls in weiß sehr gesucht sein. Lyon hat mit einem Taffetas ciré benannten Artikel auch in diesem Gewebe wieder etwas neues geschaffen; durch günstige Zusammenwirkung von Farbe und Appretur ist dieser Artikel dem Aussehen nach sehr lederartig. Taffetas-haïtienne mit 2farbiger und 1 und 2fach gezettelter Kette wird ebenfalls verlangt. Die Ecossais-Musterungen in dunkeln Zusammenstellungen dürften ohne Zweifel sich gleichfalls der Gunst der kommenden Mode — die in der Hauptsache auf die gegensätzliche Wirkung

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Dezember 1920 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische	Levantinische (Syrie, Brousse etc.)	Italienische	Canton	China weiss	China gelb	Tussah	Japan	Total	Dezember 1919
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	—	1,437	22,223	1,253	481	—	—	1,680	27,074	46,667
Trame	—	260	1,851	545	359	—	859	27,170	31,044	40,705
Grège	—	908	5,101	—	89	—	—	22,789	28,887	21,821
	—	2,605	29,175	1,798	929	—	859	51,639	87,005	109,193

Sorte	Titrlungen		Zwirn	Stärke u Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen	
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin	743	18,869	26	36	1	60	7	
Trame	1,001	23,646	45	5	162	151	8	
Grège	624	15,672	1	4	—	6	—	
	2,368	58,187	72	45	163	217	15	

ZÜRICH, 31. Dezember 1920.

Der Direktor: SIEGFRIED.

der verwendeten Farben eingestellt werden soll — erfreuen. Taffetas-quadrillé mit schwarzem Grund und weissen Streifen, denen zur Milderung der Kontrastwirkung etwa ein leichtes lila beigelegt wird; ferner Ecossais-Zusammenstellungen in schwarz, blau, grün mit schmalen Streifen in weiß oder gelb bei einheitlicher Bindung, sei es Taffet oder Surah, dürften die allgemeine Richtung angeben. Die Taffetas-ecossais werden sowohl in ganzseiden als auch in halbseiden mit Woll-eintrag, wodurch eine breite Rippe erzielt wird, hergestellt. Die Genres Ottoman und Epinglé werden jedenfalls sehr beliebt sein; beide Gewebe werden durch Kettendruck reich bemustert. Im weiteren gehören zu den zugkräftigen Geweben Charmeuse, Crêpe marocaine und Mousseline de soie, letzteres mit façonné Effekten bereichert.

Die Façonnés werden sich ebenfalls der Gunst der Frühjahrsmode erfreuen und zwar ganz besonders die Damassés. Für Kleider- und Futterstoffe, für Besatz- und Garniturzwecke kommen dieselben sowohl in amstückgefärbter als auch in fadengefärbter Ausführung vor. Der Artikel Damas sans envers erscheint in neuer Aufmachung durch in der Kette angeordnete, von der Grundfarbe nur schwach zu unterscheidende, andersfarbige Streifen, wodurch eine vorzügliche Wirkung erzielt wird. Als Grundlage für die Musterung dienen Blumen- und Blätterformen, die in freier Bearbeitung zu reichen Phantasiegebilden umgestaltet werden und gleichwohl den ursprünglichen Charakter nicht ganz verleugnen. Sehr häufig werden sodann die Façonnés mit Chiné--Effekten zusammengebracht.

-t-d.

Firmen-Nachrichten

Zürich. Hch. Hegetschweiler, Zürich 2, Bleicherweg 58. Rohe und gefärbte Seide, rohe und gefärbte Seidenabfälle. Die seit dem Jahre 1860 bestehende Firma ist mit 1. Januar 1921 von Hch. Hegetschweiler sen. auf den bisherigen Mitarbeiter und Prokuristen Hch. Hegetschweiler jun. übergegangen, welcher die Firma unverändert weiterführen wird.

— Teag Textil-Export-A.-G. Unter dieser Firma hat sich in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist die Fabrikation und die Veredelung von Textilwaren aller Art, sowie der Handel mit diesen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000 (5000 Inhaber-Aktien zu je Fr. 100.—). Der Verwaltungsrat besteht aus: Rudolf G. Schweizer, Kaufmann und Hch. Huber-Rohr, Kaufmann in Zürich 7. Geschäftslokal: Löwenstraße 62, Zürich 1.

Basel. De Bary & Co., A.-G., Basel. Zweck dieser mit Sitz in Basel gegründeten neuen Aktiengesellschaft ist die Fabrikation von Seidenbändern und anderweitigen Textilprodukten, sowie der Handel mit diesen oder ähnlichen Artikeln. Die Gesellschaft bezweckt insbesondere die käufliche Uebernahme und Weiterführung der bisher von der Firma De Bary & Co. geführten Seidenbandfabrik. Vom Gesellschaftskapital, das auf 1,000,000 Fr. festgesetzt ist, sind heute Fr. 500,000 ausgegeben. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist zurzeit Rudolf De Bary von Bavier, Bandfabrikant, von und in Basel.

Italien. Aus Italien gehen uns von unserem Korrespondenten folgende Nachrichten zu:

„Der scheinbar noch nicht am Ende angelangte Tiefstand der Valuta einerseits und die trotz eingetretener Ermäßigungen immer noch sehr hohen Preise für Rohstoffe zwingen Industrie und Handel zu namhaften Kapitalerhöhungen.“

Wir entnehmen dem „Sole“ vom 4. und 5. ds., daß u. a. das Cotonificio Hüßi in Luino (an welchem auch schweizerisches Kapital beteiligt ist) in einer außerordentlichen Versammlung beschlossen hat, das Gesellschaftskapital von Lire it. 2,000,000 auf L. 4,000,000 zu erhöhen, indem der Wert der jetzigen Aktien von L. 80 per Stück auf L. 200 gebracht wird und den Aktionären auf je 5 alte Aktien 2 neuen zu verschreiben und 5000 neue Aktien zu emittieren.

Die Manifattura di Somma Lombardo mit Sitz in Gallarate erhöht ihr Aktienkapital von 2,500,000 L., eingeteilt in fünfundzwanzigtausend Aktien auf 5,000,000 L. durch Ausgabe von neuen 25,000 Aktien zum Nominalwerte von L. 100 per Stück. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde Cav. uff. Ant. Maino gewählt. — Ferner erhöhte dieser Tage auch die Firma Industrie riunite di filati, Bergamo, ihr Kapital von L. it. 3,000,000 auf 5 Millionen.

Außerdem erhöhen folgende Handelsgesellschaften ihr Kapital: Soc. Commerciale Fratelli Maino & C., Gallarate von L. 1,000,000 auf 6 Millionen mittelst Emission von 50,000 neuen Aktien zu L. 100. Präsident der Verwaltung ist Comm. Alex. Maino. — Soc. an. Commerciale, Milano, von 100,000 auf 1 Million Lire. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, den Namen der Gesellschaft in „Industria fibre tessili coloniali“ abzuändern. — In der Generalversammlung des Coton di Ponte Lambro, Milano, wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von Lire it. 2,150,000 auf 5 Millionen Lire beschlossen und das Datum des Geschäftsabschlusses auf den 31. Dezember festgesetzt.

Auffallend zahlreich sind die in letzter Zeit vorgenommenen Gründungen neuer Aktiengesellschaften innerhalb der Textilbranche, aber meistens nur auf Umwandlungen privater Unternehmungen mit einem hier nicht zu erörternden Endzweck hinauslaufen. So konstituierte sich durch notariellen Akt vom 6. ds. das Coton di Laveno Soc. an. in Mailand, dessen Gesellschaftskapital nur L. 200,000 beträgt in Aktien zu je 100 L. Als Zweck dieser neuen Gründung wird die Erzeugung und der Handel mit Baumwollmanufakturwaren bezeichnet. Der erste Verwaltungsrat besteht zurzeit aus den Herren Ing. Francesco Cesoni (Präsident); Prof. Paolo Alberzoni (consigliere delegato); Ing. Rolando Balducci; Arturo Lirussi und Cav. Antonio Venzaghi. Als Rechnungsrevisoren werden die Herren Prof. Pietro Colombo, Adv. C. Bregoli und Rag. Luigi Biffignandi genannt, als Ersatzmänner fungieren Ing. Emilio Fumagalli und Ing. Luigi Marzoli.

Neue Patente

Auszug aus der Patentliste des Eidgenössischen Amtes für geistige Eigentum, Bern. (Die Nummern derjenigen Patente, deren Veröffentlichung verschoben und bei welchen die Verschiebung noch nicht abgelaufen ist, sind mit einem * versehen.)

Kl. 19 b, Nr. 88162. 2. Februar 1920, 6 1/2 Uhr p. — Neuerung an Kämmaschinen. — John Hetherington & Sons, Limited, Vulcan Works, Pollard Street, Manchester; und James Horridge, Maschinenbauer, 336 Bridgeman Street, Bolton (Großbritannien). Vertreter: H. Kirchhofer vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich. — „Priorität: Großbritannien, 28. Februar 1919.“

Kl. 21 c, Nr. 88163.* 3. Mai 1920, 5 1/2 Uhr p. — Kettenfadenwächter für Webstühle mit doppelter Kette. — Reinhard Knobel & Cie., Weberei-Apparatenfabrik, Lachen (Schwyz, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 21 c, Nr. 88164. 27. September 1920, 6 1/2 Uhr p. — Vorrichtung zum Betätigen der Schußtrentfäden für Wechselstühle. — Andreas Tiefenthaler, Pfungen; und Heinrich Müller, Mechaniker, Dättlikon (Zürich, Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Kl. 22 d, Nr. 88165.* 8. Mai 1920, 12 1/4 Uhr p. — Halter für lose Fadenstücke. — Fräulein Gertrud Hauser, Schulstraße 13, Rorschach (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 22 g, Nr. 88166. 28. Februar 1920, 5 Uhr p. — Führungsschiene für die Nadelfäden einer Schiffchenstickmaschine. — Morris Schoenfeld, Direktor, Rorschach (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel.

Kl. 22 g, Nr. 88167. 1. März 1920, 7 Uhr p. — Stoffdrückerantrieb für Schiffchenstickmaschinen. — Morris Schoenfeld, Rorschach (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel.

Kl. 24 b, Nr. 88169.* 1. April 1920, 5 1/2 Uhr p. — Stoffreibmaschine. — Henri Simonin, Klarastraße 5, Zürich (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 24 b, Nr. 88170.* 3. Mai 1920, 8 Uhr p. — Breitstreckwalze für Gewebe. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz). Vertreter: Wilh. Reinhard, Zürich. — „Priorität: Deutschland, 6. Mai 1919.“